

5.8.2025

MVB 4.1

Zusatzmodul

Früherkennungstool Kindeswohlgefährdung

Inhalt

Vorbemerkung.....	1
Funktionsbeschreibung	1
Das Tool aktivieren	4
Quellen	4

nordend.swiss ag

AATHALSTR. 84
8610 USTER
044 406 12 00
WWW.MVB4.CH

Vorbemerkung

Das "Früherkennungstool Kindeswohlgefährdung" (FE-Tool) steht Ihnen als zusätzliches Modul zur Verfügung, wenn Sie MVB4 4.1 in der Version 4.1.044 oder höher verwenden. Für das FE-Tool benötigen Sie eine zusätzliche Lizenz, die Sie für eine jährliche Gebühr von CHF 50.- pro User*in benutzen können.

Funktionsbeschreibung

Ist das FE-Tool aktiviert, ändert sich die Darstellung auf dem Blatt "Kinder II". Auch ohne das Tool aktiviert zu haben, werden Sie hier eine Änderung bemerken: die Bereiche "Angebote genutzt" und "Infos abgegeben" werden nun nicht mehr nebeneinander dargestellt, sondern in einer Darstellung mit mehreren Reitern. Dadurch können hier auch längere Texte dargestellt werden, und der dritte Reiter bietet uns Platz für die Auflistung der erstellten Einschätzungen eines Kindes.

Angebote genutzt	Infos abgegeben	Einschätzung (2)
05.08.2025	DEV	
11.11.2024	DEV	

Klicken Sie hier auf das grüne Plus-Zeichen, um eine Einschätzung zu erstellen. Die Darstellung und Textauswahl folgt Vorlagen, die von der Mütter- und Väterberatung SMZ Oberwallis, dem Schweizerischen Fachverband Mütter- und Väterberatung und dem Kinderschutz Schweiz erarbeitet wurden. Beachten Sie bitte das Verzeichnis der verwendeten Vorlagen und Publikationen unten unter «Quellen».

Das FE-Tool nimmt selbst keine Einschätzung vor, es schlägt Ihnen kein Ergebnis aufgrund Ihrer Einträge vor. Es dient vielmehr als Gerüst, das Ihnen hilft, die relevanten Punkte abzuklären, die Ihnen dann eine informierte Entscheidung ermöglichen. Für das Arbeiten mit dem Tool empfiehlt sich eine Einführung durch Fachpersonen, deshalb fassen wir uns hier kurz.

Im Tool gibt es eine deutliche Unterscheidung zwischen vordefinierten Werten zum Ankreuzen und Feldern für freie Texte. Beachten Sie bei diesen Feldern die danebenstehenden Erläuterungen und Beispiele. Sie können diese Texte auf der rechten Seite nicht bearbeiten, können aber daraus mit copy&paste Texte übernehmen, um einheitlichere Berichte und schnelleres Erfassen zu unterstützen. Um Text zu übernehmen, können Sie diesen auch einfach mit der Maus markieren und in das Textfeld auf der linken Seite ziehen.

MVB4

File Edit View Insert Format Records Scripts Tools Window Manage Help

Früherkennungs-Instrument Kindeswohl

Beratung

Kind Mutter Vater
Datum Beraterin

Risikofaktoren	Auffälligkeiten	Schutzfaktoren	Einschätzung
Evidenzbasierte Riskofaktoren für eine mögliche Kindeswohlgefährdung			
Risikofaktoren 1	Risikofaktoren 2	Risikofaktoren 3	
4. Beobachtbare deutliche Schwierigkeiten der Hauptbezugsperson Wirkt am Kind desinteressiert, wenig Interaktion und Blickkontakt ☐ Macht ablehnende Äusserungen über das Kind (z.B. negativ getönte Spitznamen, eine negativ verzerrte Beschreibung des Kindes oder seiner Signale) ☐ Wirkt passiv, antriebsarm, psychisch auffällig ☒ Übersieht deutliche Signale des Kindes und/oder interpretiert sie nicht kindgemäss ☒ Reagiert unangemessen (nicht alters- und/oder situationsgerecht) ☒ Gibt auffallend häufig das Kind ab ☐			
5. Geäusserte Sorgen der Hauptbezugsperson Hat Zukunftsängste ☐ Fühlt sich überfordert (seelisch und/oder körperlich) ☒ Fühlt sich vom Kind abgelehnt ☐			

1 Risiko- und Schutzfaktoren sind zum Ankreuzen hinterlegt.

MVB4

File Edit View Insert Format Records Scripts Tools Window Manage Help

Früherkennungs-Instrument Kindeswohl

Beratung

Kind Mutter Vater
Datum Beraterin

Risikofaktoren	Auffälligkeiten	Schutzfaktoren	Einschätzung
Sonstige beobachtbare Auffälligkeiten und Belastungen (Bitte beschreiben)			
Ebene Eltern	Ebene Kind	Ebene Geschwister	
Neugeborenes - Aufenthalt auf der Neonatologie nach Frühgeburt oder Geburtskomplikation Versorgung des Kindes - Auffälligkeiten in der Versorgung des Kindes, wie: - Mangelhafter Pflegezustand (z. B. unangenehmer Körpergeruch, unbehandelte Hautreizungen) - Mangelhafte Ernährung (z. B. Fehlernährung) - Wohnsituation nicht kindgerecht Deutliche Entwicklungsverzögerungen Das Kind hat deutliche Entwicklungsverzögerungen in einem oder mehreren der folgenden Entwicklungsbereiche: - Motorische Entwicklung - Sprachliche Entwicklung - Soziale Entwicklung			

2 Für Auffälligkeiten bezogen auf das Kind, die Eltern und die Geschwister stehen grosse Textfelder zur Verfügung

Nachdem Sie Risikofaktoren, Auffälligkeiten und Schutzfaktoren erfasst haben, tragen Sie auf dem Blatt "Einschätzung" ein, wie Sie das Risiko bewerten und wie sicher Sie sich bei dieser Bewertung sind. Im unteren Bereich des Layouts erfolgt dann eine farbliche Einstufung der Situation.

MVB4

File Edit View Insert Format Records Scripts Tools Window Manage Help

Früherkennungs-Instrument Kindeswohl

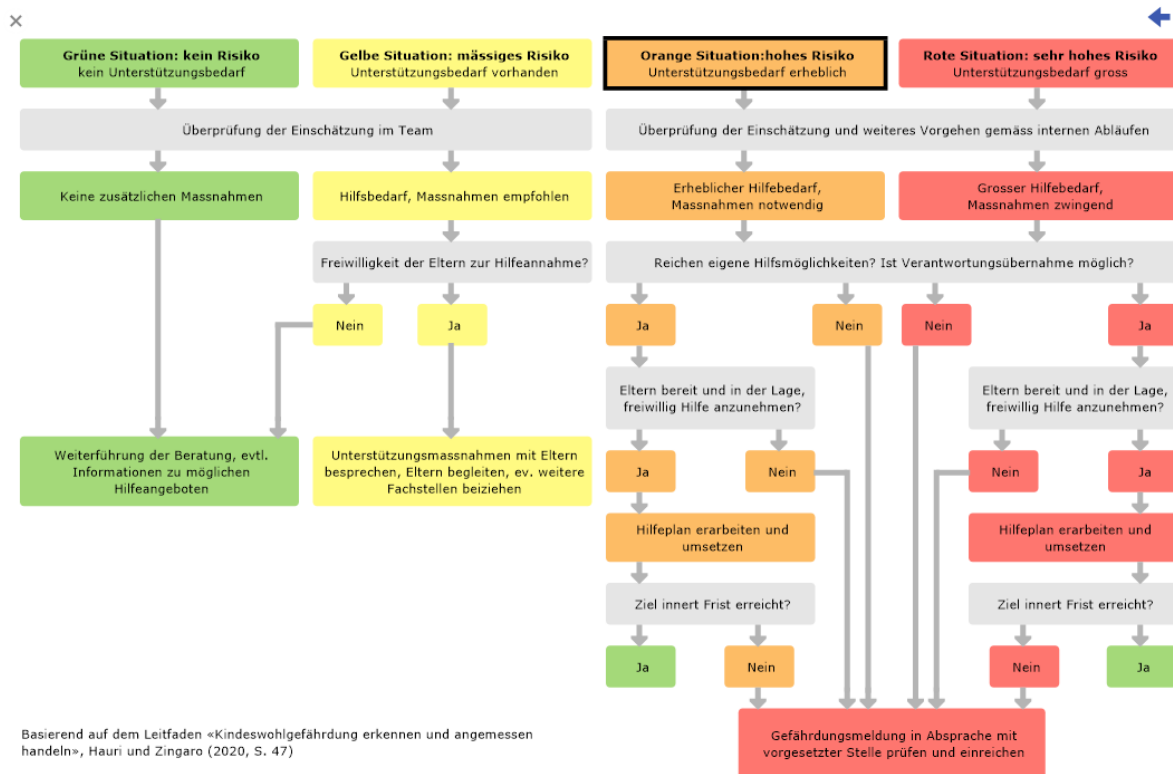
Beratung

Kind Mutter Vater
Datum Beraterin

Risikofaktoren	Auffälligkeiten	Schutzfaktoren	Einschätzung
Einschätzung einer möglichen latenten Kindeswohlgefährdung Einschätzung des Risikos Wie hoch schätzen Sie das Risiko einer Kindeswohlgefährdung für das Kind ein? ☐ 1 sehr niedrig ☐ 2 niedrig ☒ 3 eher hoch ☐ 4 hoch ☐ 5 sehr hoch Einschätzung der eigenen Sicherheit Wie sicher fühlen Sie sich in der Einschätzung, ob eine Kindeswohlgefährdung (Misshandlung/ Missbrauch/ Vernachlässigung) vorliegt? ☐ 1 sehr unsicher ☒ 2 unsicher ☐ 3 eher sicher ☐ 4 sicher ☐ 5 sehr sicher Massnahmen			 Die Einschätzung erfolgt aufgrund der subjektiven Wahrnehmung der Situation der Familie und ist ein Prozess, bei welchem beurteilt wird, wie hoch das Risiko ist, dass es in Zukunft zu einer Kindeswohlgefährdung kommen wird. Die Einschätzung erfolgt auf Basis der Analyse der Risiko- und Schutzfaktoren für eine anhaltende bzw. hohe Gefährdung des Kindeswohls (vgl. Dokumente aus den Standards und Richtlinien: «HM Einschätzungshilfen Wahrnehmungsbogen» und «HM Einschätzungshilfen Erläuterung Risikofaktoren Schutzfaktoren»). Anhand der Ergebnisse dieser Risikoeinschätzung kann im nächsten Schritt mithilfe des Entscheidungsbaums das weitere Vorgehen geplant werden Vgl. Schritt 3: Dokument «HM Entscheidungsbaum»
Risiko < 3 Sicherheit ≥ 4	Risiko < 3 Sicherheit < 4	Risiko ≥ 3 Sicherheit < 4	Risiko ≥ 3 Sicherheit ≥ 4
Risiko niedrig Sicherheit hoch	Risiko niedrig Sicherheit niedrig	Risiko hoch Sicherheit niedrig	Risiko hoch Sicherheit hoch
Kein Unterstützungsbedarf	Unterstützungsbedarf vorhanden	Unterstützungsbedarf notwendig	Unterstützungsbedarf zwingend

3 Aufgrund der eingetragenen Einschätzung erfolgt die Einordnung durch einen Farbcode

Durch einen Klick auf das Symbol mit dem Baumdiagramm oben rechts können Sie eine grafische Darstellung abrufen, die das empfohlene weitere Vorgehen darstellt. Wir danken dem Kinderschutz Schutz für die Erlaubnis, dieses Material aus dem Leitfaden "Kindeswohlgefährdung erkennen und angemessen handeln" verwenden zu dürfen [[Leitfaden herunterladen](#)].



4 Der Entscheidungsbaum hilft Ihnen, das weitere Vorgehen festzulegen

Das Tool aktivieren

Um das FE-Tool zusammen mit MVB4 4.1 einzusetzen, benötigen Sie eine Anpassung Ihrer Lizenz. Bitte sprechen Sie uns an, damit wir das Tool für Sie freischalten. Das Tool kann mit MVB4 Version 4.1 sowohl in der Variante mit Datenabgleich als auch mit der Variante mit FileMaker Server benutzt werden.

Quellen

- Hauri, A., Jud, A., Lätsch, D., Rosch, D. (2015). Ankerbeispiele zum Berner- und Luzerner Abklärungsinstrument; Bern und Luzern, unveröffentlicht.
- Kinderschutz Schweiz (Hrsg. 2020), Andrea Hauri, Marco Zingaro. Kindeswohlgefährdung erkennen und angemessen handeln. Leitfaden für Fachpersonen aus dem Sozialbereich. Bern: Kinderschutz Schweiz, 2. überarbeitete Auflage.
- Kindler, H. (2009). Wie könnte ein Risikoinventar für frühe Hilfen aussehen? In Meysen, T.; Schönecker, L. & Kindler, H. Frühe Hilfen im Kinderschutz. Rechtliche Rahmenbedingungen und Risikodiagnostik in der Kooperation von Gesundheits- und Jugendhilfe. (S. 173-243). Juventus Verlag: Weinheim, München
- Küster et. al (2011). Wahrnehmungsbogen für den Kinderschutz „Rund um die Geburt“. Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Universitätsklinik Ulm: Ulm
- Lätsch, D., Hauri, A., Jud, A. und Rosch, D. (2015). Ein Instrument zur Abklärung des Kindeswohls – spezifisch für die deutschsprachige Schweiz, Zeitschrift für Kindes- und Erwachsenenschutz (ZKE), 1/2015.

- Mütter- und Väterberatung SMZ Oberwallis, Schweizerischer Fachverband Mütter- und Väterberatung. Einschätzungshilfen Kindeswohlgefährdung (2022).
- Mütter- und Väterberatung SMZ Oberwallis, Schweizerischer Fachverband Mütter- und Väterberatung. Erläuterungen zu den Risiko- und Schutzfaktoren (2022).